

Globus Inform

Kundgebung gegen Rechtsextremismus

Anfang März sollte in Chemnitz ein Umzug von Neonazis durchgeführt werden. Die Bürgermeisterin Barbara Ludwig versuchte dies zu verbieten, doch die Gerichtsbehörde fasste einen Beschluss zu Gunsten der Demonstranten. Es gibt das Verfassungsrecht, einen Umzug durchzuführen, folglich gibt es für ein Verbot keine



Grundlagen. Die Nazis reisten aus verschiedenen Gegenden Deutschlands an. Es waren nicht allzuviele. Die Polizisten – auch aus verschiedenen Bundesländern – waren in der Überzahl. Aus Leipzig, Dresden, aus Bayern ... Und letzten Endes fand der Umzug auch so nicht statt. Nachdem Frau Ludwig die Ablehnung vom Gericht erhalten hatte, wandte sie sich an die Mitbürger mit einem Aufruf, die Nazis zu stoppen. Und man muss sagen, dass es eine einfache Methode gibt, dies in strenger Übereinstimmung mit dem Buchstaben des Gesetzes so zu machen. Die Umzugsstrecke wurde mit den Behörden abgestimmt und muss gewissenhaft eingehalten werden. Aber wenn unterwegs Menschen stehen, und es nicht möglich ist, sie zu umgehen, dann sind die Demonstranten gezwungen, zurückzugehen. Um 4:00 Uhr fand auf einem zentralen Platz der Stadt ein antifaschistisches Meeting statt. Gegen 6:00 Uhr, als die Demonstranten zum Bahnhof kommen sollten, wo auch ihr Marsch begonnen hatte, zogen zum Bahnhofsgebäude auch die Teilnehmer des Meetings und alle, die es für ihre Bürgerpflicht hielten. Wenn auch z.B. die Universitätsleitung die ausländischen Studenten warnte, dass es besser für sie wäre, nicht auf die Straße zu gehen...

Die Neonazis kamen und liefen bis zum Bahnhofsvorplatz. Aber sie konnten nicht durchmarschieren. Viele Menschen. Und dann die Polizeiautos, die gerufen worden waren, um die Ordnung zu wahren. Die nicht zum Zuge gekommenen Demonstranten waren gezwungen, wieder nach Hause zu fahren.

<u>Sie lesen</u> in dieser Ausgabe

Seite 1

 Kundgebung gegen Rechtsextremismus

Seite 2

- Naturseminar in Bad Schlema

Seite 3

- Alles, was Sie über Finanzen wissen möchten

Seite 4

- Liebe und Frühling

Seite 5

- Umwelt entdeckensich Integrieren (Technisches Museum Hugo Junkers)

Seite 6-7

 Zeit der entscheidenden Kämpfe

Seite 8

- Unsere Angebote
- Anzeigen

Igor Shemyakov

Naturseminar in Bad Schlema

Im Rahmen des LOS-Projektes wurde am Sonnabend, dem 6. Februar, eine Ausfahrt nach Bad Schlema mit einer Besichtigung des Uranbergbaumuseums organisiert.

Noch vor Beginn der Ausfahrt erhielt jeder Teilnehmer eine Aufgabe, und er fand eine



Information über Uran, seine Förderung und überhaupt alles über den Betrieb "Wismut". Und während der Reise und auf dem Weg zum Museum gab die Leiterin des Seminars Lena Rybinzeva viel interessante Informationen über die Geschichte der Entdeckung des Urans, über seine Verwendung und Förderung in Sachsen.

Der malerische Weg vom Bahnhof entlang des Flüsschens und dann zum Berg führte uns zum Museum, wo ein Fachreferent für unsere Gruppe viele Kenntnisse vermittelte, über die er sehr qualifiziert und ausführlich die verschiedenen Berufe



beschrieb und auf die Fragen der Teilnehmer antwortete. Einige Fakten aus der Arbeit des Betriebes "Wismut" haben mich einfach fasziniert. Zum Beispiel,

dass in dem Wismut über den ganzen Zeitraum etwa 500.000 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Oder aber die Länge des Schachtes betrug etwa 45 km. Oder für die ganze Zeit der Existenz von



"Wismut" wurden ca. 80.000 Tonnen Uranerz gefördert. Aber das Beeindruckendste war die riesige Arbeit bei der Verbesserung der Landschaft nach der Beendigung der Erzförderung. Mit welcher Sorge die Natur wieder restauriert wurde, die gigantischen Halden wieder beräumt wurden. Bis jetzt wurden die radiologischen Werte streng kontrolliert.

Dieses Seminar beeindruckte so stark, dass die Teilnehmer im Internet zusätzliche Informationen über Bergbauberufe zu suchen begannen.

Nach meiner Meinung war dieses Seminar für die Teilnehmer sehr nützlich und ich werde mit



Ungeduld auf das nächste Seminar warten.

Galina Schaatschneider







Alles, was Sie über Finanzen wissen möchten

Das Integrationszentrum "Globus" widmet den täglichen Problemen, mit denen sich die Migranten aus den Ländern der ehemaligen UdSSR



auseinandersetzen müssen, große Aufmerksamkeit. Dazu erörterten auch am 20. Januar im Ausbildungszentrum "DIDAKTIK" die Moderatoren Klaus Görner und Svetlana Korostyschevskaya den interessierten Zuhörern jene Fälle, die sie im Finanzdschungel erwarten und darüber, wie sie vermieden werden können, und wenn man schon hineingeraten ist, wie man mit den geringsten



Verlusten wieder herauskommt.

Der Gast des Seminars im Rahmen des Projektes "SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR MIGRANTEN AUS DEN EHEMALIGEN GUS-LÄNDERN FÜR ERFOLGREICHE BERUFLICHE INTEGRATION" war die Vertreterin vom Verein "Neue Arbeit Chemnitz, Frau Doktor Schönherr, die die Seminarteilnehmer in allen Einzelheiten mit ihrem Hauptfinanzdokument – dem Bescheid – bekannt gemacht hat. Die Teilnehmer des Seminars hatten ihre Bescheide mit,

deshalb konnten sie alle Erklärungen detailliert verstehen und danach mit Frau Doktor Schönherr besprechen. Nach dem Vortrag folgten zahlreiche Fragen und eine lebhafte Diskussion...Das nächste Seminar, wo Frau Doktor Schönherr noch einen Vortrag hielt, war den Rechten und Pflichten der Arbeitnehmer gewidmet. Die Teilnehmer, die mehr über ihre Rechte und Pflichten erfahren, über schwierige Lebenssituationen, die jedem auf Schritt und Tritt begegnen und über einfache Lösungen, die den Aufstieg zum Everest, wie in leichtem



Spaziergang zu den umliegenden Hügeln erwandern, meistern wollten, zeigten großes Interesse für diese Mitteilung. Die Seminare im I-Z "Globus" vermitteln immer viele Kenntnisse und sind sehr nützlich für die Besucher. Besonderes Interesse rufen die Seminare über Altersvorsorge,



Selbstständigkeit, Krankenversicherung usw. hervor.... Und vorausschauend auf die neuen Seminare, an denen alle teilnehmen können, bringen mehr über Verbraucherschutz und rechtliche Rahmenbedingungen der Werbung. Man kann alle schwierigen Aspekte dieses Problems mit einem so kompetenten Spezialisten, wie Frau Doktor Feigel von der Verbraucherzentrale klären.

Viel Erfolg, "Globus!" Stephanie Schatz

Liebe und Frühling

"Alles fängt mit Liebe an", - so sagte ein Dichter. Im Februar und März folgen aufeinander Feiertage, die diesem herrlichen Gefühl gewidmet sind.

...Mit dem Singen der Vögel begann ein Abend am Vortag des Valentintages, und wir fanden uns in Terni, einem römischen Städtchen, im III. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Die Moderatoren Svetlana Korostyshevskaya und Lev Gadas erzählten eine rührende Geschichte über das Leben und die Liebe eines jungen Bischofs. Nach 1500 Jahren begann die ganze christliche Welt seinen Sterbetag als Feiertag der Verliebten zu



begehen.

Die Erinnerungen über den heiligen Valentin begleiteten die Zuschauer während des ganzen Abends. Mit einem Glas Wein in der Hand und unter leisem Klang der Gitarre hörten die Besucher die Lieder, die Svetlana Baranenko und Konstantin Grinspon sangen, und eine überraschende Geschichte über das Aschenbrödel des XX. Jahrhunderts.

Das war Wollis Simpson, an dessen Beine der englische König Eduard VIII seine Krone warf und



danach auf den Thron verzichtete. Man hörte Sonette von Elisabeth Browning, schöne Gedichte von Maximilian Voloschin, John Donn, Christina Rosetti, Leonid Martynov und der Dichterinnen aus Chemnitz – Olga Lidke und Irina Konstantinova. internationaler Frauentag. Die Anwesenden wurden in einen virtuellen Ausflug nach Paris geführt. Das war eine lebhafte und emotionale Exkursion in die



Stadt der Liebe. Alle gingen durch die Straßen und Boulevards spazieren, die alle kennen, ob sie schon in Paris waren oder nicht. Wir trafen sogar einen Chlochard, der dann ein temperamentvolles Lied über französische Seeleute sang.

Ein unvergessliches Duett von Olga Shayevych und Arik Aprojanz sangen "Ewige Liebe" und "Besame Mucho" .Danach sang Konstantin Grinspon einige Joe Dassins Lieder. Es ertönten auch "Pariser Tango" und den Evergreen "Hava nagila". Der Beifall wollte nicht enden. Unter den Tangoklängen tanzten Irina Gaus und Arik Aprojanz, danach



tanzten alle anderen Gäste auch.

Nach einer kleinen Pause sangen Svetlana Baranenko und Arik Aprojanz erneut Lieder über die Liebe. Tänze, Spiele, die das Ehepaar Schaatschneider organisierte, sowie Lächeln, Witze und festliche Fröhlichkeit wurden bis zum späten Abend fortgesetzt. *Ludmila Beribes*

Umwelt entdecken - sich integrieren

Es gibt viele verschiedene interessante Berufe. Unser Seminar erklärt heute über Berufe, die in dem Plauener Spitzenmuseum präsentiert werden. Diese Berufe sind sehr Interessant, sie haben eine sehr große und reiche Geschichte, sie entwickeln sich weiter. Wir hoffen, dass dieses Seminar ihnen gefällt, bringt vielen Nutzen und das es sehr spannend ist.

Viel Erfolg!



Seit seiner Eröffnung im Jahre 1984 präsentlert das bedeutendste Stickereimuseum Deutschlands Erzeugnisse einer einzigartigen Textilbranche und veranschaulicht

deren historischen Wandel in Produktion und Gestaltung.
Der erste Ausstellungsraum informiert über die
Technologie der Stickerei auf Großstickmaschinen.
Der zweite Teil der Ausstellung zeigt Plauener Spitze und
Mode im Wandel der Zeiten.

Der dritte Ausstellungsabschnitt zeigt Höchstleistungen der Maschinenstickerei, Stickereien mit besonders kreativer Musterung in technologisch meisterhafter Ausführung.

In einem vierten Abschnitt wird die Kleinmaschinen-Stickerel als typischer früherer Erwerbszweig der Region ausgestellt.



Stadt Plauen



Die Große Kreisstadt Plauen ist ein Oberzentrum im Südwesten des Freistaates Sachsen. Mit knapp 68.000 Einwohnern ist sie die größte Stadt des Vogtlandes und die fünftgrößte Stadt im Freistaat. Seit 1996 ist sie Kreisstadt des Vogtlandkreises, in den die bis dahlin kreisfreie Stadt am 1. August 2008 eingegliedert wurde.











1122 wurde die Stadt erstmals urkundlich erwähnt und entwickelte sich in der folgenden Zeit zur Hauptstadt des Vogtlandes. Durch die aufstrebende Textilindustrie wuchs die Stadt Ende des 19. Jahrhunderts rasant und wurde 1904 Großstadt. Im Zweiten Welfkrieg wurde die Stadt zu fast Dreiviertel zerstört. Wahrzeichen der Stadt sind das Alte Rathaus mit seinem Renaissance-Giebel und der Kunstuhr sowie die Hauptkirche St. Johannis. In der Stadt befinden sich die Friedensbrücke mit einem der größten steinernen Brückenbögen weltweit und am nordöstlichen Stadtrand mit der Elstertalbrücke die zweitgrößte Ziegelbrücke der Weit. International bekannt wurde die Stadt durch die Plauener Spitze







Wissen Sie dass, --

---Von 1955 an bis heute hat sich das Plauener Spitzenfest wie ein roter Faden durch die abwechslungsreiche Geschichte dieser Stadt gezogen. So wurde vom ersten Fest an ein Spitzenabzeichen für jedes Fest angefertigt. Natürlich immer in einer stark limitierten Auflage, um seinen Wert noch zu erhöhen. In manchen Jahren gab es einen Festumzug, meist auch ein Feuerwerk, mat wurde im Stadtpark, mal in der Altstadt und mai überall gefeiert, meist 3 Tage aber manchmal auch eine ganze Woche lang.

--Seit 1996 wird in Plauen eine Spitzenprinzessin gewählt. Sie ist Repräsentantin der Stadt Plauen, des Vogtlandkreises und des Branchenverbandes Plauener Spitze und Stickereien e.V.Sophie Gürtler wurde während des 48. Spitzenfestes 2007 gewählt. Die 24-jährige Tourismus-Fachwirtin überzeugte die Jury mit Charme, Sprachkenntnissen und einem umfassenden Wissen rund um das Markenprodukt Plauener Spitze.

—1974 wurde 750 Jahre Stadt Plauen gefalert.
Es existiert zwar keine Urkunde mehr über die Verleihung der Stadtrechte, allerdings dokumentiert eine andere Urkunde, dass Plauen schon 1224 als Stadt bezeichnet wurde.







Die Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung des vom Europäische Sozialfond (ESF) durchgeführt

Zeit der entscheidenden Kämpfe

Schon 4 Jahre existiert in Chemnitz ein Integrations-Volleyball-Netzwerk, das die verschiedenen Migranten-Volleyballmannschaften vereint. Die diesjährige Volleyballstadtmeisterschaft nähert sich dem Ende, und alle Spiele werden kämpferischer. Heute legen wir eine kurze Übersicht über die Ergebnisse unserer Mannschaften in der Volleyball-Stadtliga Chemnitz vor.

SG Moskau I schafft in der 1. Stadtliga eine ständige Spannung in der Turniertabelle, indem es die Punkte den Führenden der Stadtmeisterschaft abnimmt. Teilweise vergibt sie aber oft großzügige Geschenke in Form von Verlustpunkten an Mannschaften, die sich im unteren Teil der Turniertabelle befinden.

Tabelle 1 Stadtliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Bälle	Sätze	Punkte
1.	TuS Ascota I	15	797:663	26:7	26:4
2.	CSG Helbersdorf I	15	807:671	27:10	26:4
3.	SSV Chemnitz I	15	823:790	21:15	18:12
4.	USG Chemnitz	14	754:736	19:15	16:12
5.	SV A. Friedrich	15	587:614	13:18	12:18
6.	PSV III	14	732:753	14:20	10:18
7.	SG Moskau I	14	632:760	14:21	10:18
8.	Textima-Süd II	15	707:718	12:21	10:20
9.	SV Harthau II	15	705:839	8:27	4:26



SG Moskau I

Vor Saisonbeginn haben wir einige starke Spieler verloren. Trotzdem hoffen wir, dass die Mannschaft die Klasse halten wird.

Nach den letzten Spielen war zu sehen, dass sie das schaffen werden.

TuS Makkabi I hat in dieser Saison eine ungleichmäßige Spielweise gezeigt. Trotzdem hat die Mannschaft überraschende Chancen, in die 2.Liga aufzusteigen. Die noch verbleibenden Spiele werden zeigen, wie sie diese Chancen realisieren können.

Tabelle 3 Stadtliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Bälle	Sätze	Punkte
1.	SV Harthau III	15	866:701	27:9	26:4
2.	VF Hutholz	15	829:719	26:9	24:6
3.	Makkabi I	15	842:804	22:15	18:12
4.	TuS Ascota II	14	738:746	17:16	16:12
5.	MsG I	15	861:806	21:17	16:14
6.	SG Rabenstein	15	803:813	16:21	12:18
7.	TuSEbersdorf II	14	697:748	13:20	10:18
8.	Einheit Süd	14	690:755	11:23	8:20
9.	Feuerwehr	15	557:791	5:28	2:28



TuS Makkabi I

Für **SG Moskau II** ist die Saison schon beendet, und man muss schon an die bevorstehende neue Saison denken. In dieser Saison hat die Mannschaft noch nicht ihre vollen Stärken ausgespielt.

Tabelle 4A Stadtliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Bälle	Sätze	Punkte
1.	Röhrsdorf II	12	705:524	24:5	24:0
2.	SV Wacker 22	11	549:487	16:8	14:8
3.	AFriedrich II	11	664:565	16:13	12:10
4.	Harthau IV	11	503:546	11:14	10:12
5.	Golfbad	12	586:611	12:16	10:14
6.	SSV Jugend H	10	476:557	8:16	4:16
7.	Moskau II	12	363:556	4:19	4:20



SG Moskau II

In dieser Saison ist die **TUS Makkabi II** das erste Mal in die Stadtliga eingetreten. Sie hat einige Überraschungssiege erreicht und wurde als unbekannter Außenseiter oft unterschätzt.

Tabelle 4B Stadtliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Bälle	Sätze	Punkte
1.	Langenberg II	12	677:491	23:5	22:2
2.	Eintracht 87	10	620:533	17:10	14:6
3.	Lichtenstein	10	538:499	14:10	12:8
4.	Netzkante II	11	569:528	13:12	12:10
5.	Gablenz 1984	11	536:511	12:14	10:12
6.	Makkabi II	10	431:557	9:15	6:14
7.	VTB	12	394:646	2:24	0:24



TUS Makkabi II

SG Moskau/Chemnitz

lädt die Mädchen zum Training ein. Das Training findet freitags in der Schulsporthalle F.- Hähnel -Straße 88 ab 16.00 Uhr statt.

Information unter Tel: 0371-2404408.

Internet: www.globuschemnitz.de Im nächsten Jahr planen wir eine Mädchenmannschaft aufzustellen und hoffen, dass sie in Zukunft in der Stadtliga antreten kann.

Igor Shemyakov







Unsere Angebote:

1. Begleitung und Betreuung von Migranten

(nach Vereinbarung) Tel: 0371-2839111

2. Deutschsprachkurs für Senioren

Mo., Do. 15.00 - 16.00 Uhr (Jägerstr. 1)

3. Kommunikations- und Medienberatung (Telefon, Computer, Handy, Begleitfernsehen)

Mo. - Fr. 10.00 - 14.00 Uhr (Jägerstr. 1)

- **4.** Computer- und Bewerbungstraining (nach Vereinbarung)
- **5.** Sport- und Touristikveranstaltungen
- **6.** Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in den Schulferien
- 7. Musik-und Literaturabende
- 8. Seniorentreff

Das Integrationszentrum "Globus" lädt am 24. März 2010 zum Seminar "Verbraucherschutz geht alle an" ein. Das Seminar wird im Rahmen des Projekts "Spezielle Angebote für Migranten aus den ehemaligen GUS-Ländern für erfolgreiche berufliche Integration" durchgeführt und findet im Veranstaltungssaal des Integrationszentrums "Globus", Jägerstraße 1, statt. Anfragen unter Telefon: 0371/2839111

Impressum:

Herausgeber:

Integrationszentrum «Globus»

Büro: Jägerstr. 1, 09111 Ch

Postanschrift: Zieschestr.5,

09111 Chemnitz

Tel: 0371/2404408; Fax: 0371/2839112

E-Mail: i-z.globus@web.de; i-

z.globus@mail.ru

Web: www.globus-chemnitz.de

Die in den Artikeln von den Autoren zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Ansichten lassen nicht auf die Meinungen und Ansichten der Redaktion schließen.